

„wieder beginnenden Krieges für Dich thun  
 „kann. — In drey Jahren hoffe ich Dich auf  
 „dem Capellenberge zu finden. Leb wohl und  
 „glücklich.“ — Nachdem er auch Ivan einige  
 Worte gesagt, winkte er uns, zu gehen.

Schweigend entfernten wir uns gerührt,  
 zuweilen zurückblickend, doch er war — ver-  
 schwunden. Als wir in unsre Wohnung ka-  
 men, fing es bereits an zu dunkeln. Der  
 Hausknecht rief uns entgegen: „Ihre Pferde  
 sind angekommen!“ und ehe ich noch antwor-  
 ten konnte, daß sie ja schon länger da wären,  
 flüsterte mir Ivan russisch zu: Ein Geschenk  
 von Ihrem Freunde, der Verschwie-  
 genheit wünscht. Er sagte es mir  
 beim Abschiede. Im Stall fanden wir  
 außer meinen frühern Pferden zwei sehr schö-  
 ne neuangekommene, mit Sattel und Zeug und  
 allem nöthigen complett versehen, und zwar  
 so, wie ich zum Dienst es brauchte. „Ein  
 Mensch wie ein Köhler habe sie gebracht und  
 man wisse nicht, wo er hingekommen sey“  
 war alles was ich erfahren konnte. Kein Ir-  
 thum war denkbar, denn auf die Satteldecke  
 war sogar mein Name aufgenähet. Die er-  
 haltenen Steine, etwa 2 Cubitzoll groß und  
 freideartig, wie man sie unterhalb Stubben-